



Photo: Bruns

Bruns gestaltete für Sourceability vier runde Themen- und Besprechungs-Zonen, die sich durch Vorhänge abgrenzten. Bruns designed four circular theme and meeting zones for Sourceability, separated by curtains.

mented-Reality-App. Von ihren Tablets konnten sie die Bilder in Echtzeit auf ein LED-Wallelement projizieren. Bluepool begleitete dabei die technische Umsetzung des gesamten Augmented Reality Bereiches und setzte so ein einmaliges Augmented Reality-Erleb-

nis für den Messebesucher um. Ein weiteres elektronisches Element wurde ebenfalls von den Messespezialisten realisiert: Ein bedienbares Brückenpult simulierte die Technik für eine Schiffssteuerung. „Hier konnten sich die Besucher in die Rolle von Kapitän und Steu-

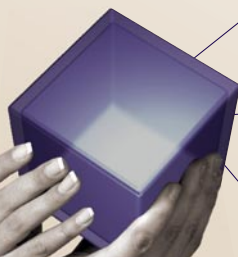
ermann hineinversetzen“, so Frank-Dieter Keinath. „Das rief bei vielen Besuchern Begeisterung hervor“. Ein Lounge-Bereich mit Sitzkuben und Beistelltischen des innovativen Cube-Systems rundete den Auftritt ab. „Was die Besucher erlebten, war der Eindruck innovativer Technologie bei den Maschinen-Giganten“, resümiert der Bluepool-Geschäftsführer ([www.bluepool.de](http://www.bluepool.de)).

**Ein Unternehmensverbund, vier verschiedene Dienstleistungsbereiche:**

So präsentierte sich der US-basierte Aussteller Sourceability auf der Elektronik-Weltleitmesse electronica 2018 in München. Runde Formen dominierten den Standbau, abgeleitet von den kreisförmigen Logos der vier Marken. „Da wir die Logos und Grafiken zudem mit Bühnenbildern assoziieren konnten, leiteten wir daraus die Standbau-Idee für das Motto des Auftritts ab. Es hieß Vorhang auf für Kommunikation“, erinnert sich Julius Kügler von Bruns Messe- und Ausstellungsgestaltung aus München. „Wir gestalteten vier runde Themen- und Besprechungs-Zonen, die sich durch Vorhänge voneinander und den Stand vom Gang abgrenzten. So wurde der Vorhang zur Architektur“, so der Designer und Geschäftsführer weiter.

Bruns war für Design, Planung und Bau

Erfolgreiche  
Zeit  
Räume



**Kreativer Messebau**

Frei geplante, individuelle Lösung für maximalen Erfolg

**System-Messestände**

Budgetorientierte Messestände – einfach im Handling

**Mietmöbel & Messe-Accessoires**

Nürnberg's großes Lager an Möbeln und Accessoires für eine erfolgreiche Messe – immer up to date



## From 10 to 12 December the 5th IFES MasterClass took place in Amsterdam

Under the title „**stop talking and start doing**“ 30 participants met. They came from Hong Kong, Mexico, South Africa and Europe. Their declared goal: to overcome blockades in the sales process. „Presenting sounds so easy ... and if done right it is“ was the conclusion after the two seminar days.

Han Lenhouts and Jean Pierre Brouwer, the two mastermind of this year's MasterClass, brought renowned speakers and trainers to the start, such as Pieter-Paul Visser or Riemer Rijpkema, both acquaintances in the Dutch live communication scene. But the undisputed highlights were Marius Smit and Fares Boustanji. Smit is the founder of the company "Plastic Whale", an initiative that has set itself the task of clearing the Amsterdam canals of plastic waste. But that's not all: the discarded bags, bottles, buckets – and everything else you can find – have turned into heralds of excursions or, more recently, furniture. All clear up-cycling products that are far away from "eco charm", but real design highlights. Smit used his own example to show how you can win people over to your ideas by motivating yourself and believing in the project. Initially ridiculed as one of the many eco-spinners, he now runs a company with 30 employees and has sponsors like the city of Amsterdam or PWC who support his ideas for up-cycling plastic waste.

Fares Boustanji is completely different: thrown off track by a burnout, the trainer, also known as "Bird Man", sought a retreat as a falconer. It soon became clear to him: "You also have to communicate with birds – but this happens much more directly. Birds react much more sensitively to body language, voice modulation, facial expressions and gestures. Or to put it another way: If I manage to get a bird of prey to trust me, I am also able to gain the trust of a human being. The art here is to get involved with one's own needs and to understand them intuitively.

The IFES MasterClass was the somewhat different sales seminar. No "tschakka" or "we are the biggest" but a training aimed at strengthening the competences of the individual.

[www.ifesnet.com](http://www.ifesnet.com)

des rund 200 Quadratmeter großen Blockstandes verantwortlich. Vor den Vorhängen empfing die Besucher ein offener Bereich mit Stehtischen für erste kurze Gespräche. Die kunstvollen Kettenvorhänge erlaubten schemenhafte Einblicke in das Innere des Standes: Sie luden zum Betreten der vier runden Themenzonen über einen trichterartigen Zugang ein. Bei der Kernmarke Sourceability informierten sich die Besucher über die Beschaffung und Distribution elektronischer Bauteile. Die zweite Marke Sourcengine bietet hierfür eine E-Commerce-Lösung. Bei Surcle informierten sich die Besucher über eine Crowd-Plattform für Ingenieure in der Branche. In Zone vier präsentierte die Marke The Burn-In eine weltweite Content-Community für Technikinteressierte. Weiterführende Gespräche konnten in zwei Meeting-Räumen geführt werden. Zu entspannten Drinks lud eine Bar ein. Am Ende schloss sich der Kreis für die Besucher sprichwörtlich. Sie nahmen vier unterschiedlich spezialisierte Angebote wahr und wussten doch: Hier erhalten sie alles aus einer Hand ([www.brunns-messebau.de](http://www.brunns-messebau.de)).

**Wie reagieren Unternehmen, die mit ihrer ursprünglichen Messe unzufrieden werden?** Für den Aussteller All For One Steeb heißt die Lösung: eine eigene Messe veranstalten. Statt sich an der Cebit in Hannover zu beteiligen, organisierte das Unternehmen aus Ulm im November 2018 bereits zum dritten Mal seine Hausmesse. Ihr Name: Mittelstandsforum. Der Ort: Die Donauhalle auf

dem Ulmer Messegelände und das benachbarte Hotel Lago. Das Thema der Messe hieß Digitalisierung. Mit der Ausführung beauftragte der Aussteller das Unternehmen Messebau Süd aus Ostelsheim. „Eine Veranstaltung der kurzen Wege“, erinnert sich Messebau-Süd-Geschäftsführerin Petra Hospes-Weber. Sie und ihr Team unterteilten die Donauhalle in zehn Workshop-Bereiche. Unter Schrifttafeln wie Digital Workspace, Customer Experience oder Lagerlogistik fanden die Besucher den Weg in ihre Fachbereiche. Dort wurden sie durch Referenten in die Produkt- und Lösungswelten eingeführt.

Um die Workshops ohne gegenseitige Störungen abhalten zu können, verfolgten die Besucher ihre gewünschten Inhalte über Funk-Headsets. So konnten sie auch frei von Workshop zu Workshop wandeln. Sie wählten einfach den entsprechenden Funkkanal. Die gesamte Halle sollte ins Corporate Design des Ausstellers eingetaucht erscheinen. Die Messebauer griffen in die Trickkiste: Sie leuchteten die Halle dezent mit LEDs in der Firmenfarbe Pink aus. Ganz im Firmenlook erstrahlten auch die Trennwände der Workshop-Räume. Mit textilen Grafiken bespannt und beschriftet, boten sie den Besuchern Orientierung. In der Mitte befanden sich vier Themeninseln, auf denen konkrete Anwendungen aufgebaut waren. Eine Bühne, zwei Bars und Kommunikationstische rundeten das Interieur ab. „Die eigene Messe hat einen enormen Vorteil“, so Petra Hospes-Weber: „Alle Aufmerksamkeit gehört dem Aussteller allein“ ([www.messebau-sued.de](http://www.messebau-sued.de)). JK ■

## STAND CONSTRUCTION / DESIGN

# United under one roof

Presenting multiple exhibitors under a uniform concept is a challenge for stand designers. Sometimes they even design a complete event.

**T**wo brands – separated but still in recognisable unity: This is how visitors experienced Rolls-Royce and MTU Friedrichshafen at SMM Hamburg 2018, the world's leading trade fair for the maritime industry. The brand duo stands for a leading manufacturer of marine propulsion engines and systems. The 380 square metre

stand was visually separated into two areas. The stand builder Bluepool from Leinfelden-Echterdingen succeeded on putting both brands into the spotlight with clear lines. Media installations were suspended from the ceiling across the entire area. Large LED screens displayed exhibits and applications that would be difficult to present in a hall in